



RUCK-ZUCK BINGO

**„So wird die Autofahrt
nicht mehr langweilig“**



logopaedia

Praxis für Logopädie · Katja Schwarze

Ruck Zuck

Jeder Mitspieler bekommt eine Bildkarte mit den gleichen oder unterschiedlichen Bildern. Wenn ein Mitspieler einen Gegenstand bzw. ein Objekt von seiner Karte in der vorbeiziehenden Landschaft entdeckt, ruft er laut „Ruck Zuck!“, zeigt dem Mitspieler das Objekt und streicht es auf seiner Spielkarte durch. Wer zuerst alle Bilder abgestrichen hat oder wer am Reiseziel die meisten Bilder abgestrichen hat, ist der Gewinner.

Sie können selbst Bingokarten gestalten oder einfach bei uns downloaden!



Papageienschule

Der Lehrer in der Papageienschule ist ziemlich verdreht.

Er sagt z.B. „Hier ist meine Nase!“ und fasst dabei an sein Knie.

Die Papageischüler müssen den Satz genau nachsprechen, zeigen dabei aber wirklich auf ihre Nase! Wenn ein Schüler auf das falsche Körperteil oder den falschen Gegenstand zeigt oder sich verspricht, muss er einen Pfand abgeben.

„Ich reise nach“

Einer der Mitspieler denkt sich ein Reiseziel aus: „Ich reise nach Berlin!“ Der nächste Spieler hat es schwerer, er muss ein Ziel finden, das mit dem letzten Buchstaben des gerade genannten Ortes anfängt. In diesem Beispiel wäre es also ein Land oder eine Stadt mit „N“: „Und ich reise nach Norwegen!“



Aus Autokennzeichen Sätze bilden

„I-K-K-A“ – „Ich kann keine Armbeugen!“ oder „Ina kennt keine Ananas!“

Wem wirklich kein Satz einfällt, der muss nach einer vorher vereinbarten Zeit (z.B. 1 Minute) einen Pfand abgeben.

Wortketten Apfelbaum – Baumschule

Hierbei bildet der jüngste Teilnehmer ein zusammengesetztes Wort, z.B. „Sommerferien“. Der zweite Mitspieler soll nun ein Wort

mit „Ferien“ finden, z.B. „Ferienspiele“. Dann geht es weiter mit „Spiele ...“ usw. Wer kein Wort mehr findet, muss einen Pfand abgeben und fängt mit einem neuen Wort an.

„Ich sehe was, was Du nicht siehst.“

Hierbei sollten Objekte und Gegenstände gewählt werden, die sich entweder im Auto befinden oder weit genug weg sind, dass sie auch nach mehrmaligem Raten noch zu sehen sind und nicht „im Rückspiegel“ verschwunden sind.

Eintopf kochen oder „Ich packe in meinen Koffer ...“



„Ich koche einen Eintopf und tue hinein: Möhren, Kartoffeln, Zwiebeln“

„Ich packe meinen Koffer und nehme mit: Badehose, Buch, Sonnencreme“

Der jüngste Mitspieler fängt an und nennt das erste Wort. Der nächste Spieler nennt das erste Wort und fügt ein weiteres dazu, usw. Bei geübten Spielern kann so eine Wortreihe von 10-15 Wörtern entstehen, die in der richtigen Reihenfolge und vollständig wiederholt werden müssen. Wer die Reihenfolge vergisst oder durcheinander bringt, darf das nächste Spiel bestimmen.

„Alle Vögel fliegen hoch“

Sie kennen das Spiel sicher aus ihrer Kindheit. Alle Mitspieler legen die Hände auf die Oberschenkel und lassen sie nach oben fliegen, sobald ein Tier oder Gegenstand gerufen wird, der fliegen kann. Bei nicht fliegenden Gegenständen oder Tieren bleiben die Hände auf den Beinen. Wer nicht aufpasst und sie trotzdem hebt, muss einen Pfand abgeben und die nächste Runde beginnt.



Mit den Füßen Stifte angeln

Dieses Spiel geht nur bei größeren Kindern, die trotz angeschnallt zu sein, mit den Füßen schon in den Fußraum gelangen.

Ein Stift soll aus dem Fußraum mit dem Fuß gegriffen werden und an einen möglichen Mitspieler mit dem Fuß weitergereicht werden.

Pfänder auslösen oder „Wo ist die Münze?“

Wer sein Pfand auslösen möchte, braucht etwas Glück. Ein anderer Mitspieler nimmt sich eine Murmel, einen Papierschnipsel oder eine Münze. Er nimmt beide Hände hinter den Rücken und versteckt den Schnipsel oder die Münze in einer Faust. Dann zeigt er beide Fäuste. Jetzt muss der erste Spieler raten, in welcher Hand sich der Gegenstand befindet. Rät er richtig, erhält er seinen Pfand zurück. Irrt er sich, hat er einen zweiten Versuch. Er darf nochmals raten. Gelingt es ihm immer noch nicht seinen Pfand auszulösen, dürfen ihm die anderen Mitspieler eine lustige Aufgabe stellen, die aber wirklich im Auto während der Fahrt zu schaffen ist, z.B. Male eine Sonne, ohne den Stift abzusetzen.



Memory-Buch

So ein Erinnerungsbuch wird auch nach dem Urlaub ein tolles Urlaubsandenken sein. Man nimmt ein fertiges Notizheft (z.B. Schulheft DIN A5) oder heften selbst einige DIN A4 Blätter in der Mitte zusammen. Nun kommt alles hinein, was sich so im Urlaub findet (Fahr- oder Eintrittskarten, Blätter, Münzen, Postkarten, das fertige Bingo Spiel von der Autofahrt ...). Dickere Gegenstände, wie Muscheln werden mit Klebeband eingeklebt. Auch können witzige Situationen selbst in das Buch gemalt werden.

Wir weisen darauf hin, dass sich der Fahrer NICHT an den Spielen beteiligen sollte, bzw. nicht durch diese in seiner Konzentration beeinflusst werden sollte. Die sichere Fahrt geht immer vor!

Quellenverzeichnis: „Sprich mit mir!“